

Wer den Choke nicht ehrt... oder besser pflegt.....

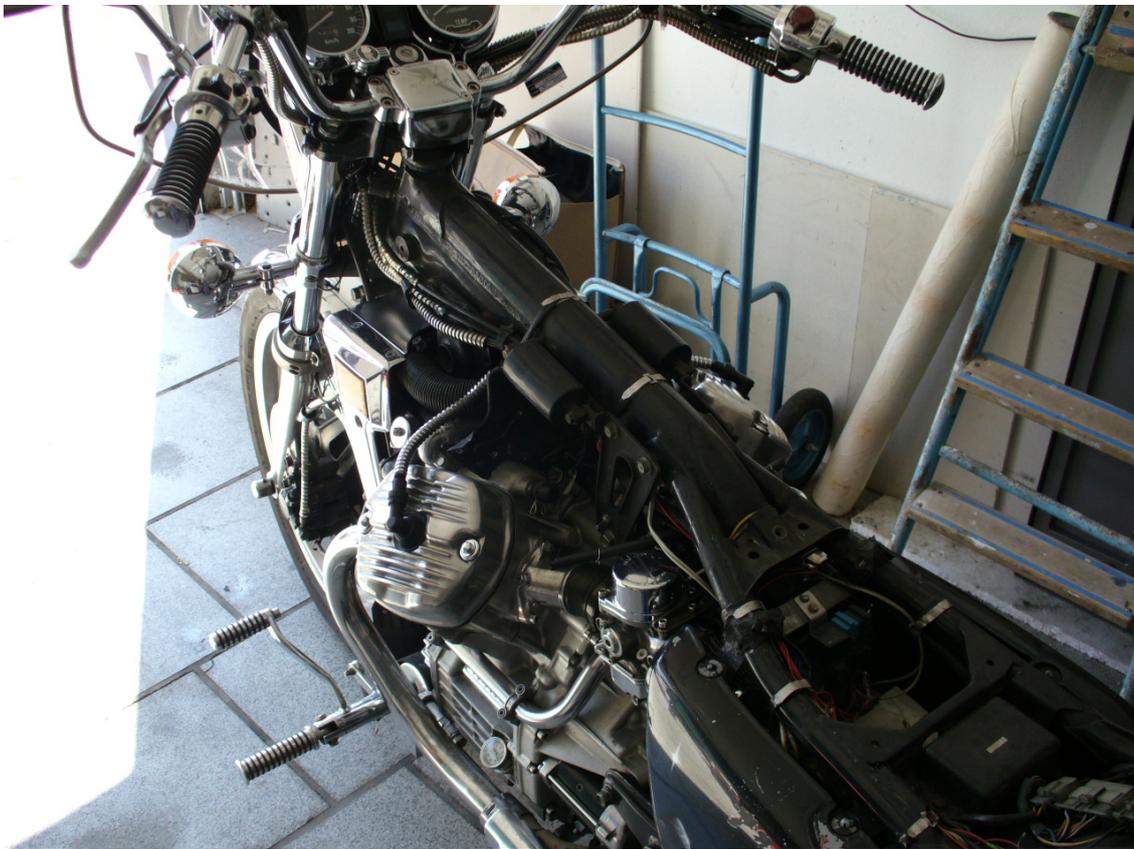
...hat spätestens nach 26 Jahren keine Chance mehr, diesen zu betätigen und daraus resultierend früh morgens (in der Übergangszeit) heftige Probleme beim Anlassen. So zumindest ist es mir ergangen und ich musste 2 Wochen lang die Choke-Klappen mit der Hand direkt am Vergaser betätigen. Als dann das lang ersehnte Paket aus Dänemark (Hallo Axel, hoffe wir sehen uns mal wieder) kam, war mal wieder schrauben angesagt. Kleiner Tip: bevor man den Ersatzzug einbaut, 1-3 Tage Öl durchlaufen lassen, erhöht die Lebenserwartung ungemein. Nun aber ran ans Werk.....



Danach die Benzinschläuche abziehen (bei mir sind es wegen des 21 Liter Tanks deren zwei):



Man kann hier gut sehen, dass die Schläuche mit einem Klemmring gesichert sind, die kann man am besten mit einer kleinen Zange lockern. Beim Abziehen des Schlauchs läuft erfahrungsgemäß immer noch der Rest aus diesem heraus, also am besten einen Lappen über die Ansaugstutzen und Vergaserbatterie legen. Sobald dies geschehen ist, kann der Tank abgenommen werden. Sinnvollerweise wird er gleich auf die schon abgebaute Sitzbank abgelegt.



Nun geht es an das eine Ende das Choquezugs.
Als erstes den Seitendeckel abnehmen



Dann den Luftfilter abschrauben. Das ist bei mir
um einiges einfacher als im Originalzustand. Für
den Normalzustand müsste der Verbindungs-
schlauch zwischen Vergaser und Luftfilterkasten
entfernt werden.

Nächste Stufe: Den Weg des Zuges verfolgen
und alle Halteschlaufen, Metallhaken, Klipse
soweit lockern, dass man „Weg“ gewinnt um das
Zug-Ende aushängen zu können



Jetzt die Klemmung der Außenhülle lockern und nach vorne schieben. Danach die Klemmung wieder anziehen

<< Soviel Spiel ist im anfangs verbauten Zustand,



und auf dem diesem Bild kann man deutlich die „Verlängerung“ erkennen

Nun den Zug aushängen, die Klemmung wieder öffnen und den gesamten, alten Zug zur Gabel hin ausfädeln.



Jetzt muß der Choke-Knopf demontiert werden. Hierbei ist es hilfreich ebenfalls die Haltetasche, die an der Lenkerhalterung geklemmt ist mit zu entfernen. Da ich sehr viel auf Inbus-Schrauben umgerüstet habe, unterscheidet sich hier meine CX vom Original wieder einmal.



Nun kann das alte Teil problemlos nach oben herausgezogen und begutachtet werden.....



Daß man mit diesem aufgedröselten „G`frutz“ (Originalton Ausbildungsmeister BMW..) keine Funktion mehr bekommt, dürfte jetzt klar sein. Der Zug hat sicherlich bereits die Außenhülle in Mitleidenschaft gezogen, so dass man dieses Trum bedenkenlos weg werfen kann. Ich hatte einen optisch schöneren Knopf über dem Originalen montiert (gabs mal beim Louis), außerdem ist das Zubehörteil griffiger und somit lässt sich die Funktion auch mit Handschuhen leichter betätigen. Also habe ich am Ersatzteil erstmal diverse Veränderungen vornehmen müssen („...passt ohne Veränderungen an das Originalteil... wenn ich so was schon lese).



Nun den Zug in umgekehrter Reihenfolge wieder durch die Gabel und offenen Halterungen einfädeln. Danach beginnt das eigentlich Gefrickel: den Messingknubbel wieder in die Aufnahme der Chokeklappe zu bekommen. Hierzu den gleichen Trick wie beim Aushängen verwenden: Maximalen Weg des kpl Zugs nutzen und ggf oben am Lenker noch nicht mit der Haltegabel festklemmen.



Hier deutlich zu sehen, wie lang das Innenkabel in Richtung Rahmen steht. Durch diese Maßnahme hat man den Vorteil, genügend Kabellänge für eine ordentliche Schlaufe zu haben und man kann die Chokeklappe zum Einfädeln unbetätigt lassen. Wenn man dies nicht macht, bräuchte man im Allgemeinen 3 Hände um alle Vorgänge gleichzeitig machen zu können

Jetzt kann vom Verlegeweg her alles wieder in den Originalzustand versetzt werden. Wobei zuerst die Klemmung am Vergaser gemacht wird und zwar so, dass die Choke-Klappe 100% ig entlastet, also offen ist. Danach ein paar Mal das vollständige Öffnen und Schließen kontrollieren.



Bei der Klemmung ist zu Beachten, dass diese zum Ersten immer im Metallende der Außenhülle statt findet und nicht am Kunststoffüberzug und zum Zweiten, dass auch nach Befestigung des Lenker-Endes die Klappenfunktion erhalten geblieben ist.



Nun kann der Zug in seine endgültige Lage gebracht und dort fixiert werden. Kontrollieren, dass auch wirklich alle gelösten/entfernten Halteschlaufen wieder fest sind. Im Zweifelsfalle lieber einen neuen Kabelbinder mehr, bevor es irgendwo Scheuerstellen oder Knicke gibt.



Den Rest schenke ich mir, da es sich nur um den Zusammenbau der bereits oben beschriebenen Abbauten handelt. Also: Lenkerklemmung kontrollieren, Luftfilter (Schlauch), Seitendeckel, Tank, Sitzbank montieren.